

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schreibleitung und Geschäftsstellen:
Bozs, Betrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postfach-Konto 63-508
Kattowik, Al. Woloszyńska 35; Bielsk, Republikancka 4

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

Kompromiß im Abessinien-Konflikt

Eine Nachsichtigung des Völkerbundesrates. — Zwei Entschliebungsentwürfe Litwinows

Genf, 24. Mai. Nach einem Tag voll angestrengter Verhandlungen über den italienisch-abessinischen Streit, die durch wiederholte Rückfragen fast stündlich in einen neuen Abschnitt eintraten, wurde gegen 23 Uhr im Völkerbundsgebäude mitgeteilt, daß eine Nachsichtigung in dieser Angelegenheit stattfinden werde.

Um 23 Uhr betraten Laval und Aloisi das Völkerbundsgebäude, wo nach dem Eintreffen von Eden zunächst in engerem Kreise eine abschließende Aussprache stattfand.

Wie verlautet, ist in den späten Abendstunden eine neue Antwort aus Rom eingetroffen, die eine Vereinbarung auf der Grundlage ermöglichen soll, daß der Völkerbundrat den Parteien zunächst eine angemessene Frist zur Durchführung des Schiedsgerichtsverfahrens setzt und sich die Parteien verpflichten, in dieser Zeit nicht zum Kriege zu schreiten.

Genf, 25. Mai. Nach einer vertraulichen Bera-

tung begann Sonnabend nacht gegen 1 Uhr die öffentliche Sitzung des Völkerbundsrates, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt der italienisch-abessinische Streitfall vor.

Litwinow eröffnete die Sitzung und entschuldigte sich für die Einberufung zu so später Stunde mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Frage und die Notwendigkeit ihrer möglichst raschen Erledigung. Auf seine Aufforderung nahm sodann der Vertreter Abessinien, der französische Völkerrechtsprofessor Jeze am Ratsstisch Platz. Litwinow erinnerte an den italienisch-abessinischen Freundschafts- und Schiedsvertrag von 1928, wonach bei Streitigkeiten, die auf dem üblichen diplomatischen Wege nicht erledigt werden können, eine gewalttätige Lösung ausgeschlossen sei und ein Ausschuß von Schiedsrichtern gestellt werden soll. Dann legte er dem Rat zwei Entschliebungsentwürfe vor.

Erneuerung oder Verzweiflung?

Auslandsdeutschtum und Henleins Sieg im Sudetenland.

Es war vorauszu sehen, daß die Hitlerpresse den Erfolg der Sudetendeutschen Partei bei den tschechischen Parlaments- und Senatswahlen nationalistisch aus- schaltet, um den Beweis zu erbringen, daß die Hitler- idee weit über die Grenzen hinaus im Auslandsdeut- schtum Boden gefaßt hat. Wir sehen bewußt davon ab, die Frage besonders zu unterstreichen, daß die mit reichs- deut- schem Gelde gespeiste Propaganda das Ziel verfolgt, die- ses Gebiet für den Anschluß an das Dritte Reich reif zu gestalten. Ja, wir gehen sogar weiter, um anzunehmen, daß es Henlein mit der Erklärung der Loyalität und der Zusammenarbeit auf dem Boden der tschechischen Verfas- sung sogar ernst ist, nicht, weil man es will, sondern weil die Zwangsläufigkeit der politischen Strömung ein sol- ches Verhalten erfordert.

Henlein und sein Geburtshelfer in der Sudetendeut- schen Partei sehen sich vor die Aufgabe gestellt, jetzt einen Teil ihrer Wahlversprechungen zu erfüllen. Sie selbst wissen, daß eine Grenzkorrektur zwischen Tschechien und Deutschland nicht auf dem Wege von Verhandlungen, son- dern nur durch einen Krieg möglich wäre. Man hat im irredentistischen Aktivismus Dinge zu erfüllen verspro- chen, die selbst eine tschechische Regierungspartei zu erfül- len nicht in der Lage ist. Nun entsteht nach dem Sieg eine zweite Frage: Wird man zur Regierung hinzugezo- gen, was eigentlich nach parlamentarischer Regel am zweckmäßigsten wäre oder wird man außerhalb der Kon- fliktion gelassen? Wir selbst sind durchaus für die parla- mentarische Regel, wir würden es begrüßen, wenn man Henlein nicht kneifen läßt, sondern ihm eine erforderliche Ministerzahl zuweist, die dann beweisen sollen, daß sie einen Teil der Wahlversprechungen erfüllen können. Denn es ist viel einfacher, Forderungen aufzustellen, als sie aktiv politisch durchzuführen.

Das aber nur als Einleitung zu der Frage selbst, wie ist der Sieg entstanden. Man darf einer solchen Dis- kussion nicht aus dem Wege gehen. Denn das, was sich in der Tschechoslowakei abgespielt hat, ist im deutschen Lager bei eventuellen Wahlen in Polen, sei es zu den Gemeinden oder anderen Körperschaften, genau so gut möglich, und wir wollen ja auch nicht hinter dem Berg mit unserer Meinung zurückhalten, daß man auch die Kommunalwahlen, die voriges Jahr in Oberschlesien und Teschen-Schlesien fällig waren, nur deshalb um zwei Jahre hinausgeschoben hat, um sich vor Überraschungen zu schützen. Aber bei normalem Gang der Ereignisse wird diese Überraschung ohnehin kommen. Weil sie wiederum eine Zwangsläufigkeit der Geschehnisse ist, um in der Ter- minologie des Marxismus zu bleiben. Die Vergleiche bleiben die gleichen, ob sie nun in Polnisch-Oberschlesien oder in sudetendeutschen Gebieten sich abspielen. Darauf ist vergleichsweise Rücksicht zu nehmen.

Die Sudetendeutschen sind heute gegen 4 Millionen Menschen in der Tschechoslowakei. Aber gerade in die- sem Gebiet wird die Tschechisierung mit allen Mitteln angestrebt. Die Behörden wollen den Rückgang des Deutsch- tums nachweisen und greifen zu Entscheidungen, wogegen sich der Deutsche wehrt. Er sieht, daß in der vorherigen Regierung deutsche Minister Anteil nahmen und dennoch konnten sie die Deutschenunterdrückung und Verdrängung von den Arbeitsplätzen nicht verhindern. Es wurden Reden gehalten, aber die Taten blieben aus. Nun kam Henlein und versprach, daß es anders wird, wenn man eine Volksgemeinschaft bildet. Sie ist durch die Wahl sehr eindringlich in Erscheinung getreten, die Fas- schisten Hitlers sind die stärkste Partei in der Tschechoslo- wakei und in ihrem Parlament geworden. Nun entsteht der nationale Hader, die Deutschen geschlossen und die gegenüber der deutschen Minderheit gekränkt. Was für Splitter vernichtet, die Tschechen gespalten und deshalb Folgen muß dieses Henlein-Wahlergebnis zeitigen?

Zimmer und immer wieder haben wir an dieser Stelle gegenüber der nationalitätlichen Ansicht zur Vernunft an- gefordert. Auch gegenüber den Erfolgen Henleins kön- nen wir nur das Gleiche tun. Wir müssen wissen, daß die Not in den deutschen Gebieten der Tschechoslowakei

Englische Fragen an Hitler.

Britischer Fragebogen im Zusammenhang mit Hitlers 13 Punkten in Berlin überreicht

London, 24. Mai. Der britische Botschafter in Berlin, Sir Eric Phipps, besuchte heute den Reichsaußen- minister von Neurath, um einen genauer präzisierten Standpunkt der Reichsregierung in verschiedenen vom Reichskanzler Hitler in seinen 13 Punkten berührten Fra- gen zu erlangen. Die Fragen, um die es der britischen Regierung geht, sind:

1. Nähere Präzisierung der Bedingungen, die Hitler in bezug auf den Aufbau des Völkerbundes an- gefordert hat. Insbesondere möchte die britische Regierung erfahren, was Reichskanzler Hitler bei Aufstellung der Forderung nach gleicher Behandlung und gleichen Rechten im Rahmen des Völkerbundes im Sinne hatte. Der britischen Regierung geht es vor allem darum, zu wissen, ob Hitler die Erlangung von Kolonialmandaten im Auge hatte.

2. Weiter möchte die britische Regierung einen ge- nau umrissenen Standpunkt in Sachen der von Hitler be- rührten Frage der Revision der Verträge er- fahren. Besonders möchte die britische Regierung wissen, welcher Art Revisionen Hitler im Sinne hatte und um

welche „moralischen und materiellen Benachteiligungen“ es ihm gegangen sei.

3. Welcher Art unablässige Änderungen im kollektiven System Hitler im Auge gehabt habe und welche Bestimmungen der kollektiven Sicherheit für Deutschland unannehmbar gewesen seien? Welche Lösung des Problems der Versorgung der Teilnehmer regionaler Nichtangriffspakte mit Waffen und Munition in Kriege und im Frieden Deutschland vorschlägt?

4. Bedeutet die Annahme eines Luftlocarno durch Deutschland gleichzeitig die Beschränkung des Flug- wesens, eine genaue internationale Kontrolle sowie die Aussicht über die Zivilluftfahrt zwecks Verhütung von Mißbräuchen im Falle eines Krieges?

5. Welchen Plan schlägt Hitler vor, um eine Vergiftung der öffentlichen Meinung in Wort, Schrift, durch Theater und Kino zu unterbinden?

6. Deutschland möge genaue Angaben machen, mit welcher Art Unabhängigkeit Oesterreichs es einverstanden wäre.

Tschechisch-deutsche Koalition weiterhin.

Deutsch-sozialistischer Minister. — Sudetendeutsche Nazi- partei ausgeschaltet.

Prag, 24. Mai. Der Schwerpunkt der Verhand- lungen über die neue Regierungskoalition, die aus den alten Koalitionsparteien mit wahrscheinlicher Hinzunahme der tschechischen Gewerkschaft bestehen soll, lag bei den bisherigen deutschen Regierungsparteien, deren prinzipielle Bereitschaft, Mitglied der parlamentarischen Mehrheit zu bleiben, nun bereits feststeht.

Die deutschen Sozialdemokraten saßen nach dem politischen Bericht des Arbeitsministers und Parteivorsitzenden Dr. Czech den einstimmigen Beschluß, welcher die Ueberzeugung zum Ausdruck bringt, daß die Partei mit Rücksicht auf die gegebenen politischen Verhält- nisse die Wahl zwischen einem Verbleiben der Regierung und dem Beitritt zur Regierungskoalition hat. Daraus ergab sich der Beschluß, auch weiterhin im Ver- band der Regierungsparteien zu blei- ben.

Beim Bund der Landwirte ist als sicher an- zunehmen, daß auch sein Beschluß positiv ausfällt. Die Vertretung des Bundes der Landwirte in der neuen Regierung ist eine Frage, die bisher nicht als spruchreif

anzusehen ist.

Mit der Nachwahlkonstellation haben sich schließlich auch die deutschen Christlichsozialen in einer Parteivorstandssitzung befaßt. Auch hier ist die prinzipielle Bereitschaft festzustellen, das deutschdemo- cratische Lager in der neuen parlamentarischen Mehrheit unter Voraussetzungen zu ergänzen, über die noch nicht das letzte Wort gesprochen ist.

Es wird also ersichtlich, daß sich alle deutschen Par- teien mit Ausnahme der Sudetendeutschen Par- tei an der neuen Regierungskoalition beteiligen bzw. sie unterstützen werden; die deutsche Nazi- partei des „Führers“ Konrad Henlein, der sich berufend auf den erzwun- genen Sieg mit einer „Loyalitäts“-Erklärung zur Teil- nahme an der Regierung anbot, steht somit au ß e r h a l b jeder positiven Einwirkung auf die kommende Regierungstätigkeit, zu einer fruchtlosen Opposition verurteilt.

Ueber die personelle Zusammensetzung der neuen Re- gierung ist noch nichts Endgültiges festgelegt worden, es steht aber fest, daß wieder ein Kabinett Malypeter, schon das dritte, gebildet wird.

ungeheuerlich ist. Aber gerade die deutschen Industriellen haben mehr als die Tschechen dazu beigetragen, um die Industrie zu vernichten, Betriebe stillzulegen und die Not dadurch zu vergrößern. Deutsche und Tschechen sitzen in den Karallen und Aktiengesellschaften der Industrien zusammen und fragen nicht danach, ob deutsch oder tschechisch, sondern der Gewinn und die Ausbeutung entscheidet. Aber der deutsche Arbeiter wird hart und übermäßig getroffen. Was fragt er danach, wer schuldig ist. Er erwartet eine Besserung, die ihm die Aktivisten in der Regierung als Deutsche nicht geben konnten und können. Er greift zu anderen Mitteln. Henlein verspricht, darum wählen wir ihn, einerlei, ob es besser wird oder nicht. — Also keine Volksgemeinschaft, nicht das deutsche Bewußtsein, sondern der Magen hat über den Verstand entschieden, und darum der Erfolg. Er hat nichts mit nationaler Ueberzeugung zu tun. Sagen wir es offen, in den deutschen Gebieten haben die Marxisten, deutsche Kommunisten und Sozialdemokraten, die größten Verluste. Man hat sie früher als Betreuer, als Retter begrüßt und gewählt, sie haben nach Ansicht der Notleidenden versagt, und deshalb wählt man zur Abwechslung Henlein. Von hieraus reißt der Erfolg, nicht von nationaler Ueberzeugung, nicht von der Volksgemeinschaft, sondern als Zeichen der Not.

Wir zweifeln nicht daran, daß, wenn im Augenblick in Pölnisch-Oberschlesien Wahlen in irgendeiner Form vor sich gingen, wir vor der gleichen Ueberraschung ständen, wie die Tschechen vor der Henleinfront. Sie sind Zeichen der Not und der ungeheuren Arbeitslosigkeit. Aber geholfen wird dadurch dem deutschen Menschen nicht und darum unsere Betrachtung, die zum Nachdenken zwingen soll, um auch unsere Genossen zu warnen, daß nicht der nationalistische Geist, sondern politisch die Vernunft zu entscheiden hat.

Interpretationen.

Es sind kaum wenige Tage seit der Bestattung des Marschalls Pilsudski vergangen und schon beginnen die Interpretationen darüber, welche Ansicht hatte der verstorbene Marschall über diese oder jene Frage. Es ist selbstverständlich, daß die Deutungen noch allerlei Streitigkeiten hervorrufen werden, manchmal ernstlicher, oft wahrscheinlich kurioser Art. Es wird Leute geben, die ausgeben werden, jeden Gedanken des Marschalls gekannt zu haben, auch solche, die er gar nicht hatte.

So wird die heutige Wirtschaftspolitik, in ihrer Ähnlichkeit zu Westeuropa, als in der Willenslinie des Marschalls gelegen betrachtet, obwohl hier der Unstimm auf der Hand liegt, da es in Westeuropa keine einheitliche Wirtschaftspolitik gibt. Ein anderer spricht davon, ob der Marschall für Polen das Einparteiensystem oder Zweiparteiensystem wollte.

Mit einem Worte, die Auslegung der Pilsudskischen Einstellung beginnt. Ob die Interpretationen den „Urtext“ nicht vermissen werden?

Die Schüler des Marschalls.

Da nach den Begriffen gewisser Kreise nur die Nachfolger des Marschalls — und als solche betrachtet man seine nähere Umgebung, oder wie man sagt, seine Schüler — maßgebenden Einfluß in Polen haben sollen, beginnt man bereits die Schüler zu zensurieren.

Das janatorisch-monarchistische Organ „Słowo“ stellt den Außenminister Bed an erste Stelle. Er sei, erklärt das Blatt, ein langjähriger Schüler des Marschalls, der ihn in seine Ziele und seine Methoden eingeweiht hat. Als zweiten nennt das Blatt den General Rydz-Śmigły, der auf dem Gebiete der Kriegskunst der hervorragendste sein soll, aber die längste Dauer in der Mitarbeit hat der Freund des Marschalls, Oberst Ślawek, auszuweisen. In seinen Händen soll die Tradition der Idee und das Programm ruhen.

So, nun wissen wir's!

Gärung bei den Endelen.

Oberst Arciszewski ausgetreten.

In politischen Kreisen geht das Gerücht um, daß Oberst Arciszewski, der bekannte Abgeordnete und Vorkämpfer der Nationaldemokraten in militärischen Fragen, aus dieser Partei ausgetreten ist. Die Ursache des Austritts soll das Verhalten der nationaldemokratischen „Gazeta Warszawska“ gelegentlich der Trauerfeier für Marschall Pilsudski sein. Oberst Arciszewski ist Ritter des Ordens „virtuti militari“.

Aus Warschau wird berichtet, daß der Direktor der katholischen Presseagentur, Prälat Kapczyński, durch Kardinal Rakowski zum Kanonikus des Warschauer Kapitels ernannt wurde. Bei dieser Gelegenheit wird auf die Konfiszierung des nationaldemokratischen Organs „Głos Narodu“ in Krakau hingewiesen, die auf Grund von Nachrichten von der katholischen Presseagentur erfolgte.

Korsanty verliert Ehrenbürgerchaft.

Der Stadtrat von Jajopane hat in seiner Sitzung vom 22. Mai einstimmig beschlossen, Korsanty aus der Liste der Ehrenbürger der Stadt zu streichen.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Lodz-Süd, Ponzyńska 14. Sonntag, den 26. Mai, 8.30 Uhr morgens, Sitzung des Vorstandes, der Vertrauensmänner und der Revisionskommission. Diejenigen Genossen, die ehemals diesen Körperschaften angehörten, werden ersucht, an dieser Sitzung teilzunehmen.

Danziger Kommissar im Recht.

Der Konflikt des Danziger Senats mit dem Völkerbundskommissar. Rückzieher des Senatspräsidenten Greiser.

Genf, 24. Mai. Der Völkerbundrat hat in seiner Freitagmorgensitzung den Bericht über die Befugnisse des Völkerbundskommissars in Danzig angenommen. Die Aussprache, an der sich außer dem englischen Berichterstatter Eden der Danziger Senatspräsident Greiser sowie die Vertreter Polens und Frankreichs beteiligten, führte zu einer Beilegung (also Verurteilung!) der Meinungsverschiedenheiten, die die Danziger Regierungs- und Parteistellen in bezug auf die Stellung des Oberkommissars hervorgerufen haben und gegen die sich Kommissar Lester zwecks Entscheidung an den Rat wandte.

Berichterstatter Eden unterstrich bei Vorlage des Berichts, daß durch irriige Auslegungen in der Öffentlichkeit bedauerlicherweise falsche Auffassungen über die Aufgaben des Oberkommissars in Danzig entstanden sind. Er lege als Berichterstatter Wert darauf, den Völk-

erbundskommissar seines vollen Vertrauens und seines Dankes für die anerkanntswürdige Führung seines Amtes zu versichern.

Dem Senatspräsidenten Greiser blieb nichts weiter übrig, als sich diesen Feststellungen „anzuschließen“ und zu betonen, daß es „Pflicht der Danziger Regierung ist und bleiben wird, die Haltung und Tätigkeit des Herrn Oberkommissars des Völkerbundes als eine auf Grund der geltenden Verträge und Entscheidungen des Rates festliegende anzuerkennen“. Die „Meinungsverschiedenheiten“ entstanden nach Greiser aus dem Umstande, daß „die Danziger Bevölkerung nicht die völkerrechtlichen Kenntnisse besitzt“, um die Stellung des Kommissars richtig einzuschätzen und „es manchmal auch Aufgabe der Regierung sei, der Volksmeinung Ausdruck zu geben“ (!)

Lodzger Tageschronik.

Die Kanalisationsarbeiten.

Erhöhung des Beschäftigungsstandes.

Wie berichtet, sind in diesem Jahre die Kredite und Zuwendungen für den Kanalisationsbau in Lodz bedeutend herabgesetzt worden. Trotzdem hat die Lodzger Stadtverwaltung die Arbeiten am Kanalisationsbau im vorjährigen Umfange aufgenommen und die Arbeiten sind bereits in vollem Gange und werden gegenwärtig auf vier Abschnitten geführt, und zwar bei der Regulierung des Flusses Lodzka, des Jasieli, in der Wodnastraße und beim Bau der Wasserleitung in Budz-Stoki. Außerdem werden die Arbeiten beim Bau der Brunnen im Tal des Flusses Dłochowka fortgeführt. Gegenwärtig sind beim Kanalisationsbau etwa 1300 Arbeiter beschäftigt, doch ist die Zahl der Beschäftigten im ständigen Steigen begriffen. In der nächsten Woche wird eine neue Partie von Kanalisationsarbeitern vor allem Maurer und deren Gehilfen eingestellt werden.

Der Regierungskommissar setzt seine Bemühungen um die Zuweisung größerer Kredite für den Kanalisationsbau fort, um diese in vollem Umfange den ganzen Sommer über führen zu können.

Noch vor Beginn der Arbeiten ist bekanntlich mit den Arbeitern ein Lohnabkommen getroffen worden, das für die bei den Kanalisationsarbeiten beschäftigten Maurer einen Tagelohn von 8 Zloty vorsieht. Namentlich haben sich die Verbände an die Stadtverwaltung mit dem Vorschlag gewandt, auch die Löhne für Zimmerleute, Schlosser und andere Handwerker zu erhöhen.

Gefekbrüchige Unternehmer.

In der Spinnerei von Waldman und Goldman, Zwirko 17, ist es zwischen der Fabrikleitung und den Arbeitern wegen der Urlaubsbereitstellung zu einem Konflikt gekommen. Die Firma hatte vor einiger Zeit die Arbeitszeit auf 3 Tage in der Woche herabgesetzt, um auf diese Weise die den Arbeitern zustehenden Urlaube zu kürzen. Auf Grund einer Intervention des Arbeiterverbandes hat sich die Fabrikleitung nun bereit erklärt, den Arbeitern den vollen zweiwöchigen Urlaub auszusprechen, wodurch der Konflikt als beigelegt betrachtet werden kann. (a)

Bei einer Kontrolle in der Fabrik von Morgenstern, Matejkostraße 14, stellte der Arbeitsinspektor fest, daß den Arbeitern nicht die tariflichen Löhne ausgezahlt werden. Hierfür wurde der Fabrikbesitzer nun vom Strafreferat des Arbeitsinspektorats zu 1000 Zloty Geldstrafe verurteilt. (a)

Nur die arbeitende Jugend wird beruflich ausgebildet.

Wie mitgeteilt wird, wird im neuen Schuljahre auch in den Berufsabendschulen eine Änderung eingeführt werden, die, wie man sieht, keinesfalls eine Besserung bringen wird. Und zwar werden, beginnend vom neuen Schuljahre, nur arbeitende Jugendliche zur beruflichen Ausbildung in die Berufsabendschulen aufgenommen werden, während die nichtarbeitende Jugend den allgemeinen Volksabendschulen überwiesen werden wird. (a)

Regelung des Handels mit Sodawasser.

Mit der eintretenden warmen Jahreszeit gehen viele Läden dazu über, in den geöffneten Schaufenstern einen Sodawasserverkauf einzurichten. Dabei wird dieser Verkauf nicht allein in Lebensmitteläden, sondern auch in anderen Geschäften, wie Manufakturwarenläden, Wurstgeschäften usw. geführt. Da die sanitären Vorschriften nicht immer eingehalten werden, haben die zuständigen Stellen dieser Frage nähere Aufmerksamkeit zugewandt und werden genaue Kontrollen der Sodawasserverkaufsstellen führen. (a)

Fleisch von illegaler Schlachtung beschlagnahmt.

Auf dem Leonhardt-Ring wurde auf dem Wagen des aus Kielce nach Lodz gekommenen Jakob Goldstein 200 Kilo Rindfleisch, das aus Geheimanschlag stammte, gefunden. Das Fleisch wurde beschlagnahmt. Auf dem Hofe des Hauses Szeradzka-3 wurden dem Jan Sobczak

aus Blaszi 160 Kilo Schweinefleisch beschlagnahmt. Beide Besitzer des illegal geschlachteten Fleisches wurden zur Verantwortung gezogen. (a)

Fabrikbrand.

Gestern früh gegen 3.27 Uhr kam in der Fabrik von Tychen, Andrzeja 78, Feuer zum Ausbruch. Es gerieten nämlich die Treppen im Kesselhaus in Brand. Das Feuer wurde von den Feuerwehrmännern 2 und 3 nach einstündiger Löschaktion gelöscht. Der Schaden ist unbedeutend. Unfall bei der Arbeit.

In der Tischlerwerkstatt in der Chelminska 22 geriet der Arbeiter Josef Wojcyszki, wohnhaft Javorowa 11, mit der Hand in die mechanische Säge, wobei ihm die Finger der linken Hand abgesägt wurden. Er wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft. (a)

Ein rachschichtiges Mädchen.

Die 22jährige Stanisława Ponczyk, wohnhaft Majowa 12, begoß aus Rache den 27jährige Josef Opila, Majowa 25, mit Schwefelsäure. Der junge Mann erlitt ernsthafte Brandwunden am Hals und an den Händen. Die Rettungsbereitschaft erteilte ihm Hilfe. (a)

Im Walde erhängt.

Vorgestern wurde im Staatswalde Molenda bei Kozow die Leiche eines Mannes an einem Baume hängend aufgefunden. Die Polizei konnte bisher den Namen des Selbstmörders nicht ermitteln. Der Mann ist mittleren Wuchses, etwa 70 Jahre alt, hat bereits graues Haar und war in einen Gumminmantel gekleidet. Auf der Wäsche des Toten ist der Buchstabe S ausgestickt. (a)

Zwei ausgelegte Kinder.

Im Lokal der städtischen Fürsorgeabteilung wurden ein etwa 4 Jahre alter Knabe und ein 11jähriges Mädchen zurückgelassen. Das Mädchen gab an Kazimierz Wrobel zu heißen, doch wußte es nicht, wo es wohnte. Es wurde daher ins städtische Erziehungsheim geschafft. (a)

Aus dem Gerichtssaal.

Sergeant Madonski auf der Anklagebank.

Großes Aufsehen erregte seinerzeit die Aufdeckung der Mißbräuche zum Schaden der Staatsbahnen bei der Organisierung der Sammelausflüge nach Jajopane durch die Lodzger Wochenschrift „Kupiec i Rzemieslnik“, deren verantwortlicher Redakteur Edward Kowalski war, sowie durch die „Reservistenfamilie“. Im Zusammenhang mit der Aufdeckung dieser Mißbräuche wurden damals der Vorsitzende des Reservistenverbandes Hipolit Piontkowski, der Sekretär des Reservistenverbandes Sergeant Madonski und Edward Kowalski verhaftet. Die Angelegenheit Piontkowskis und Kowalskis wurde dem Zivilgericht überwiesen, während sich Sergeant Madonski gestern vor dem Lodzger Militärbezirksgericht zu verantworten hatte.

Die Anklageschrift legt dem Sergeanten Madonski zur Last, in der Zeit vom 15. Dezember 1934 bis 5. Januar 1935 unberechtigten Personen die den Militärs zustehenden Eisenbahnfahrpreisermäßigungen unrechtmäßig zugebilligt zu haben. Durch diese Manipulationen habe die Staatsbahn einen Verlust von gegen 4000 Zloty erlitten.

Sergeant Madonski erklärte vor Gericht, daß er aus diesen Manipulationen keinerlei persönliche Vorteile gezogen habe; alle aus dem Verkauf der Fahrkarten erzielten Einnahmen seien der Kasse des Reservistenverbandes zugeflossen.

Die gestrige Verhandlung zog sich bis 20.30 Uhr hin und es wurden 34 Zeugen vernommen, die sich zumeist aus Offizieren, Mitgliedern des Reservistenverbandes usw. zusammensetzten. Infolge der vorgerückten Zeit ordnete das Gericht eine Unterbrechung der Verhandlungen bis heute an. Heute werden 12 Zeugen der Verurteilung vernommen werden. Sergeant Madonski wird vom Rechtsanwalt Dreszer aus Warschau verteidigt. (a)

Exekutive des Vertrauensmännerrates.

Montag, den 27. Mai, Punkt 7 Uhr abends, findet im Lokale Petrikauer 109 eine dringende Sitzung der Exekutive des Vertrauensmännerrates statt. Persönliches Erscheinen ist wegen einer anschließenden zwischenparteilichen Sitzung unbedingt erforderlich.

Oberschlesien.

Aus dem Wojewodschaftsrat.

Wasser-, Bahn- und Wohnungsbauten.

In seiner Donnerstagssitzung beschäftigte sich der Wojewodschaftsrat mit einer Reihe von Fragen, die nacheinander erledigt wurden. Zunächst wurde eine Verordnung zum Wilschutzgesetz für die Wojewodschaft Schlesien für die Jahre 1935/36 angenommen, worauf man zur Verteilung der Kredite für die Wasserbauten im Wert von 413 000 Zloty überging. Die Projekte zum Bahnbau Rybnik—Sohrau—Żebrzydowice—Moczenie wurden bestätigt. Im weiteren Verlauf wurde auch das Projekt der Weichselregulierung im Gebiet Skotschau bestätigt, ferner genehmigte der Wojewodschaftsrat den Antrag der Stadt Kattowitz, auf Aufnahme eines Kredits von 480 000 Zloty von einer Warschauer Genossenschaft zum Bau von Arbeiterwohnungen, wofür 120 Wohnungen errichtet werden sollen.

Unterschlagungen in der Königshütte.

Vor dem Burggericht in Chorzow hatte sich der frühere Beamte der Königshütte in Chorzow, Erich Waluga, wegen Unterschlagung von Lohngehältern zu verantworten. Während einer Reihe von Jahren fälschte er die Löhne der Arbeiter und es gelang ihm, insgesamt 15 000 Zloty zu veruntreuen. Der Angeklagte gab im Laufe der Verhandlung die Unterschlagungen zu und begründete seine Tat damit, daß er in der Familie wiederholt mit Krankheitsfällen zu tun hatte, die er aus seinem Einkommen nicht bestreiten konnte. Außerdem hatte er vermögenslose Angehörige zu unterhalten, was eine Notlage bei ihm hervorrief. Das Gericht verurteilte Waluga wegen Fälschung zu 8 Monaten Gefängnis und wegen Unterschlagung der 15 000 Zloty zu einem Jahr Gefängnis, insgesamt zu 14 Monaten, wovon ihm 4 Monate der Untersuchungshaft angerechnet wurden. Waluga wurde eine Bewährungsfrist von drei Jahren zugewilligt.

6 Jahre Gefängnis für Grzybowski.

Wir berichteten bereits, daß das Gericht im Falle Grzybowski einem Verbrechen auf die Spur kam, welches lange Zeit ungelöst blieb. Seinerzeit wurde anlässlich einer Hochzeit ein Gast, Knossalla, durch einen Bauchschuß getroffen, der verstarb, ohne daß der Täter ermittelt werden konnte. Später wurde bei einem mehrmals vorbereiteten Verfassdieb ein Revolver gefunden, dessen Kaliber mit der Waffe übereinstimmte, die den Tod Knossallas verursacht hat. Grzybowski bestritt jede Schuld, so daß zunächst der erste Termin verschoben werden mußte. Nunmehr ist der Nachweis erbracht worden, daß alle Umstände dafür sprechen, daß nur Grzybowski als Täter in Frage komme. Das Gericht verurteilte ihn für den Ueberfall auf Knossalla zu 6 Jahren Gefängnis. Da er bereits 4 Jahre abzusitzen hat, so wird Grzybowski insgesamt 10 Jahre im Gefängnis verleben müssen. Grzybowski ist nicht weniger als 15mal vorbestraft.

Genossin Boedeker gestorben.

Wieder ist eine alte, treue Gesinnungsfreundin von diesem Leben abgerufen worden. Am Mittwoch verstarb im Städtischen Krankenhaus zu Kattowitz die Genossin Hedwig Boedeker im 71. Lebensjahre. Ein Schlaganfall hatte sie in verhältnismäßig kurzer Zeit aus unseren Reihen gerissen. Die Verstorbene gehörte seit Jahrzehnten der sozialistischen Bewegung an, und es verzog keine Versammlung, keine Veranstaltung, an der sie nicht teilgenommen hätte. Immer ist sie ihren Pflichten nachgekommen und war in innerlichster Ueberzeugung bei unserer Sache. Desgleichen hat sie in jüngeren Jahren oft in den Versammlungen das Wort ergriffen. Jeder kannte sie, und sie war wegen ihrer schlichten, freundlichen Art bei allen beliebt.

In der letzten Zeit war Genossin Boedeker nicht nur schwer leidend, sondern auch durch persönliche Sorgen und Unannehmlichkeiten verbittert und abgekämpft, die kleinsten Gemeinheiten des Lebens haben die sonst immer fröhliche und zuversichtliche Genossin schnell zur Strecke gebracht.

Die sozialistische Bewegung verliert in der Bewegten nicht nur einen allezeit treuen und bereiten Menschen, sondern auch ein Vorbild für unsere gerade so wankelmütige Zeit. Wir ehren das Andenken unserer Verstorbenen am besten dadurch, daß wir uns ihre Treue zum Vorbild nehmen und in ihrem Sinne weiterkämpfen für die Sache der Arbeiter, die ihr stets das Größte und Heiligste gewesen ist.

Die Beerdigung der Genossin Boedeker findet am Sonntagabend nachmittag um 1/3 Uhr vom Stadtkrankenhaus, Raciborska, aus, statt. Alle Genossinnen und Genossen und die Arbeiterjugend, Kulturvereine werden ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Wieder niedrigere Gebühren der Kopfarbeiterversicherung.

Am 1. Juni verliert die Verordnung des Ministeriums vom 17. Juni 1933 über die Erhöhung und Verteilung der Beiträge für die Arbeitslosenversicherung der Kopfarbeiter ihre Gültigkeit. Diese Beiträge waren bekanntlich seit dem 26. Juni 1933 von 2 auf 2,8 Prozent erhöht.

Vom 1. Juni an betragen sie wieder 2 Prozent für Gehälter bis höchstens 725 Zloty monatlich. Bei höheren Gehältern ist wieder der frühere Zuschlag von 1,2 Prozent zu entrichten. Personen, die ein Gehalt von weniger als 60 Zloty oder gar kein Gehalt beziehen, werden versichert, als ob sie 60 Zloty monatlich verdienen.

Die Beiträge werden auf den Arbeitgeber und den Arbeitnehmer wie folgt verteilt:

1. bei Gehältern von 60 bis 400 Zloty zahlt der Arbeitgeber drei Fünftel (1,2 Prozent) und der Arbeitnehmer zwei Fünftel (0,8 Prozent) der Gebühr;
2. bei Gehältern von 400 bis 800 Zloty zahlen beide Seiten je 1 Prozent;
3. bei höheren Gehältern zahlt der Arbeitgeber zwei Fünftel und der Arbeitnehmer drei Fünftel;
4. für Personen, die 60 Zloty und weniger verdienen oder gar kein Gehalt beziehen, zahlt der Arbeitgeber die ganze Gebühr.

Tagesneuigkeiten.

Gefunden wurde durch den Kontrolleur Karl Giesler am Bielitzer Magistrat in Bielitz ein Portemonnaie mit einem Geldebetrag von Zl. 5,44. Der Verlustträger kann sich am Bielitzer Magistrat melden. — Am Bielitzer Polizeikommissariat wurde ein goldenes Geldstück abgeliefert, welches sich als Falsifikat erwies. Dieses Geldstück soll ein Friedrich Gmajusz in einer Bielitzer Tabaktrafik erhalten haben.

Diebstahl. Unbekannte Täter stahlen auf der von Dziedzic nach Raniow führenden Bezirksstraße auf dem Gebiete von Czehowiz drei eiserne Kanalröhre. Der Bezirksstraßenanschluß erleidet dadurch einen Schaden von 50 Zloty.

Kundmachung. Vom Bielitzer Magistrat wird bekanntgegeben, daß laut den gesetzlichen Bestimmungen die Straßen und Gassen zwecks Verhütung von Epidemien reinzuhalten sind. Aus diesem Grunde werden die Hausbesitzer aufgefordert, die Gehsteige täglich so oft es die Notwendigkeit erfordert zu reinigen. Bei Trockenheit müssen dieselben mehrmals täglich mit reinem Wasser besprengt werden. Die Nichtbefolgung dieser Vorschriften wird mit Geldstrafen bis zu 50 Zloty oder 10 Tagen Arrest geahndet.

Richtigstellung. In der Donnerstagausgabe der „Volkszeitung“ ist ein sinnstörender Fehler unterlaufen. In der Notiz unter „Eingefendet“ wurde in dem Sammelungsausweis der „Sila“ in Bielitz in der Ziffer der Dezimalpunkt ausgelassen. Es soll richtig heißen: 75,47 Zloty und nicht 7547 Zloty.

Sängerausflug des A.G.V. „Freiheit“ Kamis.

Sonntag, den 26. Mai 1935, veranstaltet obiger Verein in Bellas Wäldchen (Trottschenberg) einen Ausflug. Für Musik, gute Speisen und Getränke sowie Belustigungen ist bestens vorgesorgt. Alle Genossen und Freunde werden hierzu freil. eingeladen.

Der Festausschuß.

Sport.

Drei Ländertreffen der Boger.

Der polnische Bogerband hat auf seiner letzten Sitzung die Termine für drei Ländertreffen festgesetzt. Am 1. September kämpft Polen gegen Deutschland in Warschau, am 6. Oktober gegen die Tschechoslowakei in Posen und Anfang Dezember das Revanchetreffen gegen die Tschechoslowakei.

Das Treffen Polen — Jugoslawien im Hajema

kommt endgültig am 8. September in Warschau zum Austrag. Die Jugoslawinen treten nach diesem Kampf zu einer Tournee durch Polen an, um in fast allen größeren Städten des Landes Spiele auszutragen.

Das Handballtreffen Polen — Deutschland soll am 15. September und das Spiel gegen Oesterreich Ende August stattfinden. Die Korb- und Netzballspiele gegen Litauen und Estland wurden auf die Wintermonate verlegt.

Victoria-Berlin spielt in Łódz.

Die bekannte Berliner Fußballmannschaft Victoria, die wiederholt die Meisterschaft von Berlin gewann und gegenwärtig die Vizemeisterschaft inne hat, kommt zu

Pfingsten nach Łódz, um hier zwei Freundschaftsspiele auszutragen. Am ersten Tage spielen die Gäste gegen Union-Touring und am zweiten gegen die Ligamannschaft des ŁKS. Beide Spiele steigen auf dem ŁKS-Platz.

Meisterschaftsspiele der A-Klasse des Łódzki Bezirks.

Heute, 16.45 Uhr, Wima-Platz: Wima — Gakoah. Sonntag, 11 Uhr, ŁKS-Platz: Ł. Sp. u. W. — Widzew; 11 Uhr, ŁKS-Platz: ŁKS — Maklubi; 16.45 Uhr, ŁKS-Platz: WKS — PDC; 11 Uhr, U-Platz Union-Touring — ŁKS.

Radio-Programm.

Sonntag, den 26. Mai 1935.

Warschau-Łódz.

9.06 Gymnastik 10 Religiöse Musik 12.15 Konzert M. Burschkonzert 16 Kleines Orchesterkonzert 17 Chor- gesang 17.20 Kinderstunde 18 Orchesterkonzert 19.08 Schallplatten 19.45 Feriuletton: Wir reisen 20.15 In der Stunde des Todes 21.45 Sport 22.15 Rundfunk- orchesterkonzert 23 Wetterberichte 23.05 Nachtkonzert.

Kattowitz.

15.25 Briefkasten 15.35 Schallplatten 15.45 Für Landwirte 19.25 Schlesische Märchen.

Königsbrunnhausen.

6 Hafenkonzert 10 Phantasien 10.45 Deutsche Flieger 11.30 Erwin Fischer spielt 12 Tag der deutschen Seefahrt 14.30 Autorennen 16 Tag der deutschen Seefahrt 18.30 Tempo und Trompetenblasen 19.30 Fußball: Deutschland — Tschechoslowakei 20 Es spielt zum Tanz 24 Wir bitten zum Tanz.

Dreslau.

8.15 Morgenmusik 12 Tag der deutschen Seefahrt 15 Bunte Unterhaltung 18.30 Autorennen 19.30 Fußball: Deutschland — Tschechoslowakei 20 Wenn das Matkistert weht 23 Kameradschaftsabend.

Wien.

11.45 Oper: „Sang-Bo“ 12.55 Blasmusik 16.45 Wunschkonzert 18.10 Volksliederwettstreifen 20 20 Polenblut 22.50 Tanzmusik.

Prag.

10 Unterhaltungsmusik 11 Orchestermusik 15 Oper: Die Meinstädter 19.05 Tanzmusik 20.30 Oper: Die Gloden von Corneville 22.30 Tanzmusik.

Die wichtigsten Sendungen am heutigen Tage.

Heute um 15.45 Uhr tritt vor das Warschauer Mikrophon Tadeusz Luczaj, der im Rahmen des Konzerts des Rundfunkorchesters unter Leitung von Odymitryi einige Lieder von Beethoven, Schubert und Schumann singen wird. Im Konzert um 20 Uhr wirken als Solisten Jrena Dubisla und Moriz Janowski mit.

Um 23.30 Uhr sendet der Lemberger Sender eine literarisch-musikalische Audition, die die Geschichte des polnischen Militärs von seinen Anfangsgebilden bis zum heutigen Tage darstellen wird.

In der Stunde des Todes.

Während der Landestrainer wird der polnische Rundfunk eine Reihe von Sendungen durchgeben, die dem Andenken des verstorbenen Marschall gewidmet sein werden, und zwar an jedem Sonntag von 20.15 bis 21.30 Uhr.

Diese Sendungen beginnen ohne vorheriger Ansage mit Musik. Im Augenblick, wo das Herz des Marschalls aufhörte zu schlagen, das ist um 20.38 Uhr, verstummen alle polnischen Sender auf 3 Minuten. Darauf werden Abschnitte aus Briefen des Marschalls vorgelesen werden. Den Abschluß bildet wieder Musik.

Dr. J. NADEL

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Andrzejka 4 Tel. 228-02

Empfängt von 10—12 und von 4—8 Uhr abends

Doktor
Reicher

Spezialist für Haut-,
Sexual- und venerische
Krankheiten

Poludniowa 28

Telephon 201-93

zurückgekehrt

Empfängt von 8—11 und

5—8 Uhr, Sonn- u. Feiertags

von 9—1 Uhr

Dr. med.
S. Liebeskind

Frauenkrankheiten und
Geburtenhilfe

umgezogen nach der

Andrzejka Nr. 2

Telephon 216-66

Empfängt von 4—6 Uhr

Kursnotierungen.

Geld.	Paris	34.94
Berlin	213.40	
Lanzig	109.—	22.14
London	26 15	171.75
Newyork	5.56	—
	Stalien	43.—

Die „Łódzki Dziennik“ erscheint täglich.
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.— jährlich Zloty 72.—. Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeterzeile 15 Gr., im Text die dreigesfaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspreße“ m.B.S.
Verantwortlich für den Verlag: Otto A. bel.
Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Ing. Emil Berbe.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Seile.
Druck: „Prasa“ Łódz, Petrikauer 101.

32. Polnische Staatslotterie. 4. Klasse. - 15. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Trostgewinne zu 50 Zloty:

130057 220 63 70 89 682 854 57 949 73 131011
 54 99 178 222 83 425 625 763 828 132028 131
 309 418 19 75 88 514 15 630 37 58 780 800 917
 133036 422 551 95 926 134270 422 615 64 77 933
 41 44 135132 88 341 434 682 746 67 842 136057
 61 279 301 29 453 586 98 610 137065 108 559
 138036 64 166 71 262 79 333 95 705 139114
 205 207 532 784 97 861 79 916
 140269 301 95 452 882 141026 85 86 100 603
 745 816 75 962 142155 240 87 312 19 52 90 515
 40 631 705 808 30 913 143087 198 286 92 346 50
 79 508 96 864 925 70 144036 110 87 235 321 475
 547 57 641 49 805 55 81 946 145182 349 400 401
 48 65 619 66 79 82 146028 46 109 280 478 723
 918 147029 188 226 38 322 33 36 69 575 706 87
 889 992 148159 476 588 98 623 777 865 149093
 271 316 596 643 955 80
 150083 140 97 536 681 795 927 72 151144 409
 10 23 578 708 152016 47 135 234 42 305 606 79
 153197 305 78 96 612 812 98 931 36 154112 420
 80 363 434 772 99 980 155054 69 82 185 423 28
 517 65 600 69 763 826 156053 251 446 769 74 75
 157063 120 217 303 8 72 666 978 158129 464 505
 681 893 935 159104 215 71 340 544 81 715 820
 68 81 97 994
 160020 190 564 72 653 744 943 61 161122 237
 77 306 47 59 568 701 92 810 40 943 162085 246
 58 99 384 413 515 609 25 85 754 820 22 163006
 71 178 379 452 73 74 653 789 958 86 164182 265
 367 452 849 77 165074 156 62 330 31 466 93 529
 69 620 703 41 166175 346 413 31 669 715 938
 167073 352 437 564 733 168008 68 474 521 647
 961 169032 128 66 456 501 81 695 755 870 957
 170060 281 496 505 58 616 895 171252 388
 613 802 172051 165 319 599 816 95 905 12 173290
 334 54 531 174075 165 79 86 254 367 437 66 846
 83 98 175033 144 68 279 342 85 554 808 59 220
 176200 381 83 501 53 620 853 65 900 177044 923
 58 373 588 611 19 705 908 79 178631 179053 54
 224 59 92 339 460 564 78 90 735 60 833 43
 180246 331 39 691 705 27 844 63 87 938
 181000 22 149 220 379 656 59 932 182001 116 404
 81 97 504 96 731 893 966 71 183006 239 316 31
 615 53 83 804 31 968 184010 219 420 531

4. Ziehung:

11 251 629 766 806 8 937 1043 108 410 35
 90 575 626 791 800 54 2062 65 83 91 148 91 288

421 510 619 81 723 61 67 804 3011 43 13 419 65
 93 645 924 43 45 4024 54 102 209 325 81 468 561
 91 768 97 818 5004 501 13 46 60 731 826 6083
 176 289 434 666 707 815 901 7063 133 289 444
 660 707 815 901 832 290 426 9063 166 338 738
 52 801 81 913 39
 10004 117 346 497 602 43 954 86 11014 89
 144 254 83 701 37 47 89 956 61 12313 66 97 637
 40 47 869 933 13106 56 365 404 535 56 651 843
 83 14099 127 756 15052 192 236 485 94 624 739
 42 862 937 16137 273 536 615 786 916 22 75
 17010 136 420 51 78 771 852 937 18045 699 710
 942 19034 268 90 330 494 529 50 793 852 55
 979
 20256 60 315 404 61 93 752 815 927 21010 89
 101 30 255 74 361 77 89 539 827 22029 72 333
 528 72 681 792 878 912 96 23356 421 660 968
 24066 329 63 25089 102 222 40 92 340 71 420 66
 501 616 26101 686 888 941 91 27202 409 558 78
 609 52 938 28124 73 324 411 522 609 13 26 702
 879 933 79 29267 74 391 444 797 935
 130021 40 315 720 913 31102 455 67 537 812
 16 69 90 32325 26 28 480 779 871 927 33126 239
 686 704 83 34218 94 482 916 35106 18 355 532
 638 80 88 804 13 25 35143 82 267 483 612 57 733
 42 803 21 999 37005 79 117 49 79 247 317 621
 61 764 99 811 38008 305 37 81 472 623 26 42 49
 724 847 53 994 39008 345 457 619 941
 40113 268 95 308 315 641 702 823 925 86
 41540 723 995 42042 229 68 80 99 300 62 86
 463 612 720 856 921 97 43057 69 107 552 65 95
 659 84 810 928 94 99 44023 43 91 222 69 495 539
 698 790 45318 867 982 4626 115 70 319 49 648
 948 47058 173 241 478 89 91 612 43 786 936 42
 98 48250 390 508 57 87 870 940 49144 92 254
 546 659 756 98 801 917
 50077 402 544 833 51050 153 343 401 829 932
 52111 77 234 396 797 804 53052 136 340 84
 596 672 721 880 976 54121 49 649 770 807 15
 27 916 55041 216 324 404 83 597 856 96 553 65
 56792 858 57159 280 84 97 471 595 763 820 923
 58409 52 514 31 59069 99 118 244 323 51 61 481
 628 836 67
 60083 157 388 515 661 63 71 895 963 80
 61092 314 446 601 25 74 803 89 62031 291 530
 743 952 85 63002 150 217 28 429 558 877 64013
 15 67 98 209 364 94 701 716 50 855 900 65014
 170 302 703 46 95 920 977 66091 150 260 406 521

92 643 99 790 912 91 67064 79 124 37 496 550
 631 35 65 775 835 978 68251 550 617 993 69279
 507 607 42 96 715 65 906 13 70 76
 70031 71 78 152 254 98 93 326 474 96 934 71
 71155 263 93 541 765 91 834 901 48 72152 663
 742 928 73201 37 305 37 86 662 922 60 74044
 101 59 77 259 486 631 771 73 75305 523 83 855
 927 76281 439 617 771 875 90 969 77290 588 739
 90 844 971 78118 373 491 507 694 824 79005 66
 229 366 889
 80154 597 607 724 845 918 82 81191 339 496
 668 80 731 800 19 55 80 82216 87 372 70 454 81
 540 715 69 800 37 87 930 83052 66 374 439 55
 500 807 84143 265 374 652 744 903 85025 220
 396 408 11 53 808 18 933 96 86239 465 640 952
 87184 215 343 433 500 1 53 65 648 69 768 820
 88127 251 600 89 871 94 89016 258 610 41 70
 845 73 921 31
 90302 622 741 962 21125 48 626 789 885 974
 92132 78 360 85 412 16 543 69 653 77 810 963
 93216 44 85 360 404 80 527 42 628 65 750 62
 833 94287 315 574 905 33 85 95045 426 580 82
 828 83 924 60 96228 65 334 434 612 722 60
 97295 353 71 97 489 908 98110 18 535 96 616 86
 87 739 802 905 43 99022 103 11 213 61 456 760
 812 55 964
 100015 140 260 439 707 905 83 101233 331
 58 92 436 44 503 641 82 890 102012 116 67 77
 839 909 103035 735 873 88 93 104041 73 266 641
 56 105186 245 47 384 629 772 106115 31 283 361
 426 572 92 830 39 958 107152 331 601 73 745
 65 933 82 108047 305 470 610 19 109155 219 377
 80 486 511
 110187 358 456 533 622 729 835 904 111268
 93 300 497 656 721 800 98 112121 30 60 220 344
 79 90-562 64 636 888 11361 311 484 518 606 26
 74 842 43 114180 250 317 438 45 762 816 924
 27 115284 90 430 658 933 95 116121 75 282 86
 339 410 34 665 724 28 830 912 117077 81 173
 400 542 45 636 91 786 837 53 85 118038 416 658
 757 81 804 921 55 119356 75 77 418 562 612 61
 67
 120232 302 61 4441 528 66 70 765 121035
 193 244 55 309 522 34 619 808 75 913 19 20 98
 122215 27 498 841 910 73 123006 40 80 477 658
 960 124027 178 240 411 806 44 83 918 44 67
 125038 179 397 501 10 610 126232 567 697 732
 127054 301 34 91 497 537 657 63 741 128063 166

237 46 84 483 302 23 624 817 924 74 129036 148
 206 58 338 425 28 549 626 786 99 881
 130148 89 251 406 60 646 866 959 131069 353
 590 666 919 132084 280 322 402 99 920 133070
 80 167 244 363 599 648 61 873 85 134018 264
 318 853 135408 21 67 136039 432 653 979 137112
 65 79 447 77 651 84 740 82 893 971 138215 29
 311 89 728 853 906 9 10 77 97 142 224 443 619
 765 876
 140106 63 72 358 141057 689 876 142075 109
 10 379 626 143013 49 344 89 402 6 580 636 863
 144005 76 263 457 537 59 69 654 804 922 31
 96 145440 519 72 615 22 793 800 28 992 96
 146279 329 48 539 30 668 822 89 147088 236 362
 82 590 669 84 715 97 148099 145 249 322 30 428
 754 869 901 149074 289 396 420
 150085 105 20 43 268 92 312 409 517 26 77
 612 21 44 93 758 67 942 151294 441 630 790 895
 914 152114 37 284 617 28 906 53 218 348 475
 578 617 154057 356 484 574 302 36 829 94 912
 52 155401 44 576 741 962 66 156037 195 247
 592 663 157417 631 74 702 27 73 840 904 158335
 430 777 159073 99 172 88 265 335 509 601 804
 24 962
 160016 44 143 225 441 62 628 57 90 986
 161117 234 317 497 573 75 721 824 162152 59
 232 55 63 377 524 34 69 601 37 717 839 87
 163168 241 57 334 57 406 773 99 845 65 93 970
 164002 33 321 46 47 596 643 88 744 93 819 944
 72 165129 441 48 72 501 652 86 709 24 882
 166091 126 44 395 434 54 540 48 63 788 167010
 33 33 43 56 140 231 33 718 50 808 967 168268
 403 86 98 736 848 169001 90 118 548 65 697 827
 916 27 34 59
 170017 137 96 266 306 433 541 632 854 94
 171088 215 68 382 421 32 80 519 741 79 910 37
 172067 309 460 61 84 607 800 31 173128 98 203
 860 901 174001 348 704 21 29 860 901 72
 175139 69 482 561 667 768 57 969 176050 228 90
 491 502 91 635 83 824 905 177022 242 61 307
 83 746 912 178281 563 92 678 70 742 50 898
 179068 87 149 602 13 771 73
 180177 326 49 624 181209 372 78 462 582 608
 82 97 840 925 59 182005 10 26 200 53 62 623
 66 795 183431 77 585 790 883 992 184261 367
 431 687 705 82 868 913 40

Gewinnliste vom 15. Ziehungstage

Trostgewinne zu 50 Zloty:

9 12 52 369 415 38 58 83 523 96 620 41 98
 895 930 1183 259 70 389 823 25 2056 92 149 342
 576 701 823 902 3100 49 314 436 44 619 95 771
 85 809 87 4039 58 213 47 563 616 76 840 956 64
 5286 475 582 603 55 83 728 954 9 6172 278 400
 776 846 994 7182 233 708 829 33 8030 182 283
 322 662 705 9341 85 728 45 853 919 25 61
 10401 661 716 28 11005 46 548 755 967 12040
 7 70 853 96 946 54 9 82 13010 58 194 7 235 58
 339 52 76 526 825 14081 146 276 378 470 553
 793 935 48 15117 97 527 609 60 799 843 16188 25
 539 749 830 42 69 17348 517 660 3 213 18067 267
 374 504 45 761 950 88 19138 526 782 92 870 910
 52 20043 226 99 464 526 665 87 816 65 902
 21026 153 452 61 739 65 72 915 22088 140 79
 516 415 512 694 770 98 852 23239 60 72 342 407
 813 853 4 99 933 24127 218 511 848 944 25198
 201 338 95 561 97 622 900 26024 218 28 589 655
 857 89 27208 33 358 87 450 603 64 95 737 45 823
 52 905 18 28024 492 744 878 22 80 90 29078 488
 544 62 617 918
 30334 554 62 634 811 31052 149 312 480 914
 60 85 32011 78 86 372 576 709 885 33030 31 81
 130 231 53 304 839 34051 364 86 417 566 697
 832 35028 529 614 76 739 51 925 78 36054 325 53
 78 665 86 924 71 37075 178 242 312 460 61 74
 524 74 836 907 38723 926 39149 525 794
 40102 671 78 41055 130 274 76 91 310 640 759
 42131 51 366 433 94 542 70 90 617 787 819 982
 40101 63 219 29 35 586 771 950 44034 151 86 340
 645 47 52 45007 171 494 523 664 858 46287 345
 462 696 47111 211 334 450 515 894 909 48104 254
 579 650 902 24 49140 62 301 537 57 846 556
 50062 202 413 14 535 70 653 902 91 3 51123
 204 464 566 682 797 908 91 52260 303 99 403 730
 867 945 53167 508 664 720 2 852 918 54010 57
 850 389 402 628 724 32 811 55034 8 73 445 524
 960 56055 285 440 512 601 853 91 905 57020 104
 326 63 437 58050 185 626 87 781 815 17 915
 59105 648 792 960
 60139 55 72 371 524 89 686 769 809 983
 61154 249 452 678 774 939 62015 248 96 440 626
 832 930 63083 154 316 78 510 62 731 818 64138
 83 97 503 827 960 65156 68 248 67 79 344 71
 598 772 91 821 75 66459 584 98 630 2 42 74 738
 823 67052 621 732 82 68015 471 716 893 69076
 691 728 809 62
 70280 809 42 71291 358 718 40 51 897 972
 81 72037 267 96 384 521 9 73072 9 163 79 419
 712 821 74003 26 55 83 316 738 75142 375 685
 783 96 828 42 50 9 76255 457 533 45 719 77156
 313 430 75 518 655 863 78103 530 672 85 79278
 343 54 504 31 45 833 64 942
 80050 500 812 55 81260 530 643 77 8 747 904
 20 82095 339 56 7 606 81 755 843 4 83002 342 81
 410 922 73 84008 130 211 413 918 66 85011 230
 348 579 758 872 86004 101 73 206 688 864 87026
 60 91 355 569 873 88073 106 606 822 4 88 89087
 152 88 289 439 570 889 903 77
 90125 641 762 80 902 91219 413 716 807 92011
 169 95 381 474 538 760 862 93085 252 441 510 11
 658 62 848 940090 189 665 999 95161 524 915
 96038 24 379 905 97059 214 554 778 932 98249

452 55 79 551 758 877 961 99125 32 239 409 13
 555 689 761 80 93 7
 100043 86 173 200 25 32 322 480 804 923 41
 101086 366 77 792 102106 51